

stellungen, theils zu weiteren Proben abgegangen. Ansehnliche Handelshäuser in Triest, Leipzig, Hamburg &c. wollen sich mit der Versendung an die genannten Seeorte befassen und in nicht ferner Zeit wird auch der Hindu gemüthlich bei seinem Löpfchen sitzen. Bestellungen in dieser Beziehung übernimmt der k. k. Hofspediteur Joseph Pleschner in Prag, sowie man sich auch unmittelbar an die Fabrikverwaltung in Böhmischem Budweis in Mähren, letzte Post Datschütz, wenden kann.

Tagesgeschichte.

Dresden, 2. Januar. Am Sylvesterabende in der siebenten Stunde fand man auf der Baugner Straße einen, wie es schien, betrunkenen Menschen liegen und schaffte ihn in das „Gasthaus zum goldenen Löwen“, damit er dort ausschläfe. Als man jedoch Nachts gegen 11 Uhr nach ihm sah, fand man ihn todt und es ergab sich, daß ihm beide Beine gebrochen waren. Die Ermittlungen stellten fest, daß er von einem im Krabe die Straße herein gefahrenen beladenen Bierwagen überfahren worden war. Der Entseelte ist der Butterhändler Scheibe aus Döschwitz, Vater von sieben Kindern, und war am Schlagfluß verstorben.

Leipzig, 2. Januar. Unsere Neujahrsmesse begann auch diesmal gleich nach den Feiertagen, zu welchem Zwecke Verkäufer wie gewöhnlich zahlreich eingetroffen waren. Nicht so die Zahl der Einkäufer und darunter besonders solche, von denen sich große Einkäufe hätten erwarten lassen. Die Zufuhr von Waaren aller Art, vorzüglich in den beiden Hauptartikeln, Leder und Luche, war diesmal aber auch geringer als gewöhnlich und darum kann sich der Absatz verhältnismäßig noch leidlich gestalten. Von Ledern wurde schon vor den Feiertagen manches aus den Markt genommen und es gestaltete sich auch nach denselben der Verkauf so rasch, daß der Markt in wenigen Tagen beendet war und Gerber und Fabrikanten das Neujahrsfest haben zu Hause feiern können. Die Preise von gegerbten Ledern sind sich gegen die vorige Michaelismesse ziemlich gleich geblieben. In Sohlenleder erhielt hin und wieder gute Qualität sogar wieder einige Thaler pro Centner mehr. In Luchen ging der Verkauf bisher so leidlich, doch haben große Umsätze darin, mit Ausnahme eines Amerikaners, der 20,000 Stück eingethan haben soll, nicht stattgefunden. Auch im Manufacturwaarenhandel war es bis jetzt nicht sehr lebhaft, weil noch wenig große Einkäufer eingetroffen sind. Von Griechen sind nur einige hier und die Polen fehlen noch fast ganz. Man ist daher allgemein der Meinung, daß eine lebhafte Messe in Ansehung auf den Großhandel nicht zu erwarten sei.

(Dr. J.)

Tagesbefehl.

Durch meine Versetzung nach Altenberg als Bergmeister der dasigen Resier erledigt sich meine zeitherige Function als Commandant der hiesigen Communal-Garde.

Indem ich derselben dies durch gegenwärtigen Tagesbefehl bekannt mache und daß von heute an Herr Vice-Commandant Gerichtsdirector Sachse das interimistische Commando übernommen hat, sage ich der Communal-Garde hiernächst Lebewohl und spreche die Versicherung aus, daß ich mich auch in der Ferne mit Vergnügen der Beziehungen erinnern werde, in denen ich als Commandant zu derselben gestanden und vielfache Beweise der Achtung und Liebe erhalten habe.

Freiberg, den 3. Januar 1853.

Verl.

Obernhan, 1. Januar. Nach den eingereichten Bevölkerungslisten zählt unser Ort in 274 bewohnten Häusern 2894 Einwohner und das Dorf Rothenthal mit 57 bewohnten Häusern 627 Einwohner. — Nach Angabe des vorjährigen Kirchenberichts aus der Parochie Obernhan ergeben sich mit den inbegriffenen sechs Ortschaften 3446 Communicanten, 190 Geborene, worunter 33 Uneheliche zum Lebenswesen der Bevölkerung in unseren Gegenden. Unter den 117 Verstorbenen befanden sich sechs Personen, die 80—90 Jahre alt geworden sind.

Kassel, 31. Dec. Der Frankfurter Postzeitung wird geschrieben: Man versichert nicht allein mit der größten Bestimmtheit den nahe bevorstehenden Rücktritt der S. S. Sassenpflug, Bilmars, v. Baumbach und v. Gannau, man will auch schon mit derselben Gewißheit ihre Nachfolger kennen; nämlich die S. S. Geh. Cabinetsrath v. Bischoffshausen, Geh. Justizrath Wöhler, Obergerichtsrath und Präsident der 1. Kammer v. Milchling und Generaladjutant Oberst v. Lofberg. Das ist freilich eine Combination, von der schon oft die Rede gewesen und auch wohl dem Charakter eines Uebergangsministeriums entsprechend, dem noch ein entschiedener liberales dann bald folgen dürfte.

Aus der Schweiz, 31. Dec. Die Regierung von St. Gallen hat den Beschluß gefaßt, auch die im Canton arbeitenden sächsischen Handwerksgehilfen auszuweisen, falls sie nicht im Stande sind, eine Caution von 2000 Fl. zu leisten. Ferner wurden die Gemeinderäthe beauftragt, eine Revision der Ausweisschriften deutscher Handwerksgehilfen vorzunehmen und diejenigen auszuweisen, welche mangelhafte Legitimationspapiere besitzen, oder deren Schriften in den nächsten sechs Monaten auslaufen würden. Die Grenzpolizei wird in keinem Falle deutschen Handwerksgehilfen den Eintritt in den Canton gestatten, in deren Schriften sich das Verbot, die Schweiz zu bereisen, vorfindet.

Kirchennachrichten.

Prediger:

Fest Epiphan.

Vorm. Text: Matth. 2, 1—12. Nachm. Texte: a) Joh. 1, 4. 5. b) Jes. 55, 3—5. c) Röm. 10, 14 med. — 18.

Dom: früh 9 Uhr Herr Superintendent Dr. Hoffmann. — Nachm. Betstunde.

Petri: früh halb 9 Uhr Herr Pastor Uhlmann. — Nachm. Herr Diac. Töpelmann.

Nicolai: früh halb 9 Uhr Herr Pastor Sturm. — Nachm. 1 Uhr Gestiftspredigt, derselbe.

Jacobi: früh 8 Uhr Herr Pastor Rosenkranz.